



öffentlich

Betreff:

Ökologische Umgestaltung und Aufwertung des Randes des Neuen Lustgartens und des Platzes vor dem Filmmuseum

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 29.09.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
04.11.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, konkrete Vorschläge für die Bepflanzung des Randbereiches des „Lustgartens“ und des Vorplatzes des Filmmuseums zu erarbeiten. Dabei sind die weitere Nutzbarkeit des Festplatzes und städtebauliche Qualitätsansprüche auch der Architektur umliegender Gebäude zu berücksichtigen. Es ist die Entsiegelung der steinernen Einfassung der kleinen Rasenflächen vor dem Filmmuseum zu prüfen. Es ist die Beseitigung der unterirdischen nicht funktionsfähigen Anlage der Wasserschleier parallel zur Breiten Straße zu prüfen.

Erste Vorschläge dazu sind bis März 2021 in der SVV sowie im SBWL-Ausschuss und im KUM-Ausschuss vorzutragen.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In zurückliegenden Befassungen u.a. im SBWL-Ausschuss wurde deutlich, dass die steinernen Platzflächen des Lustgartens und des Vorplatzes des Filmmuseums erhebliche ökologische und städtebauliche Defizite aufweisen. Der Aufenthalt auf diesen riesigen voll versiegelten Flächen wird insbesondere im Sommer für Fußgänger quälend und unattraktiv, obwohl gerade diese Flächen einst für hohe Aufenthaltsqualität bestimmt gewesen sind.

In der Ausschussdebatte wurden zahlreiche gute Vorschläge von Ausschussmitgliedern aller Fraktionen eingebracht: Solitärbaum vor dem Mercure-Hotel, Baumreihe und oder Rabatte entlang der Breiten Straße am Lustgartenrand, ergänzende Pflanzungen vor dem Filmmuseum, schmalere bauliche Fassung der Raseneinfassung mit echten Sitzbänken und andere. Es sind für eine Übergangszeit auch weitere Blumenkübel denkbar. Hier sollte ein Prozess der Aufwertung in Gang gesetzt werden.



Einreicher: **Fraktion DIE LINKE**

**Betreff: Ökologische Umgestaltung und Aufwertung des
Randes des Neuen Lustgartens und des Platzes vor dem
Filmmuseum**

Erstellungsdatum 27.04.2021

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
29.4.2021	Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	X	
11.5.2021	Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes	X	
2.6.2021	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende bei der gemeinsamen Ortsbesichtigung präzisierten Vorhaben für die Bepflanzung des Randbereiches des „Lustgartens“ und des Vorplatzes des Filmmuseums umzusetzen:

1. Die breite steinerne Einfassung der drei Rasenflächen vor dem Filmmuseum ist teilweise zurückzubauen. Dabei sind im Innern der Flächen parallel zur Breiten Straße je zwei Reihen Platten von ca. 1 m x 1m Größe zu entfernen und auf der Seite parallel zum Filmmuseum je eine Reihe Platten ca. 1 m x 1 m zu entfernen. Die vergrößerte freie Fläche ist mit Rasen und mit Blumenrabatten und ggf. kleinen Gehölzen anspruchsvoll und dauerhaft zu begrünen. Ergänzend sind vor dem Filmmuseum Bänke als Sitzgelegenheiten aufzustellen.
2. In der etwa dreieckigen versiegelten Fläche zwischen der Stadtwand des Mercure-Hotels, der Breiten Straße und der Behelfszufahrt zum Hotel quer zur Breiten Straße ist eine ausreichend große Fläche zu entsiegeln, für Baumpflanzung vorzubereiten und mit ein bis drei repräsentativen geeigneten Bäumen (z. B. Platane, Kastanie) zu bepflanzen.
3. Etwa in der Flucht der vorhandenen Blumenkübel parallel zur Breiten Straße am Rande des Lustgarten-Festplatzes ist die teilweise Entsiegelung und die Anlage von etwa drei Grünstreifen vorzubereiten. Die Grünstreifen mögen mit niedriger steinerner Einfassung vor Betreten geschützt werden. Diese sind geeignet zu bepflanzen. Zuvor ist in Abhängigkeit vom unterirdischen Bauraum die optimale Positionierung der Beete zu ermitteln und in Abstimmung mit dem Betreiber des Festplatzes und dem Schaustellerverband so zu optimieren, dass die Nutzbarkeit des Festplatzes im Wesentlichen gewahrt bleibt. Im Untergrund vorhandene Wasseranschlüsse sind dergestalt nutzbar zu machen, dass die Wässerung der Pflanzung im Sommer unkompliziert ermöglicht wird.
4. In der Schlossstrasse gegenüber der Spielbank ist der gegenüberliegende Gehweg mit der Pflanzung einiger geeigneter Bäume zu ergänzen.

Begründung:

In mehreren zurückliegenden Befassungen wurde deutlich, dass die steinernen Platzflächen des Lustgartens und des Vorplatzes des Filmmuseums erhebliche ökologische und städtebauliche Defizite aufweisen. Der Aufenthalt auf diesen riesigen voll versiegelten Flächen wird insbesondere im Sommer für Fußgänger quälend und unattraktiv, obwohl gerade diese Flächen einst für hohe Aufenthaltsqualität bestimmt gewesen sind.

In der Erörterung vor Ort konnten oben genannte Vorschläge als denkmalverträglich umsetzbar festgestellt werden. Diese sollen nun schrittweise, beginnend in diesem Jahr, realisiert werden um die Aufenthaltsqualität an diesem wichtigen innerstädtischen Ort zu verbessern.

gez.Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg
Unterschrift



Einreicher: **Fraktion DIE LINKE**

Betreff: Ökologische Umgestaltung und Aufwertung des Randes
des Neuen Lustgartens und des Platzes vor dem Filmmuseum

Erstellungsdatum 18.05.2021

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
25.05.2021	SBWL	X	
02.06.2021	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende bei der gemeinsamen Ortsbesichtigung präzisierten Vorhaben für die Bepflanzung des Randbereiches des „Lustgartens“ und des Vorplatzes des Filmmuseums **im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel** umzusetzen:

1. Die breite steinerne Einfassung der drei Rasenflächen vor dem Filmmuseum ist teilweise zurückzubauen. Dabei sind im Innern der Flächen parallel zur Breiten Straße je zwei Reihen Platten von ca. 1 m x 1m Größe zu entfernen und auf der Seite parallel zum Filmmuseum je eine Reihe Platten ca. 1 m x 1 m zu entfernen. Die vergrößerte freie Fläche ist mit Rasen und mit Blumenrabatten und ggf. kleinen Gehölzen anspruchsvoll und dauerhaft zu begrünen. Ergänzend sind vor dem Filmmuseum Bänke als Sitzgelegenheiten aufzustellen.
2. In der etwa dreieckigen versiegelten Fläche zwischen der Stadtwand des Mercure-Hotels, der Breiten Straße und der Behelfszufahrt zum Hotel quer zur Breiten Straße ist eine ausreichend große Fläche zu entsiegeln, für Baumpflanzung vorzubereiten und mit ein bis drei repräsentativen geeigneten Bäumen (z. B. Platane, Kastanie) zu bepflanzen.
3. Etwa in der Flucht der vorhandenen Blumenkübel parallel zur Breiten Straße am Rande des Lustgarten-Festplatzes ist die teilweise Entsiegelung und die Anlage von etwa drei Grünstreifen vorzubereiten. Die Grünstreifen mögen mit niedriger steinerner Einfassung vor Betreten geschützt werden. Diese sind geeignet zu bepflanzen. Zuvor ist in Abhängigkeit vom unterirdischen Bauraum die optimale Positionierung der Beete zu ermitteln und in Abstimmung mit dem Betreiber des Festplatzes und dem Schaustellerverband so zu optimieren, dass die Nutzbarkeit des Festplatzes im Wesentlichen gewahrt bleibt. Die vorhandenen Wasseranschlüsse sind dergestalt nutzbar zu machen, dass die Wässerung der Pflanzung im Sommer unkompliziert ermöglicht wird. **Die erneute Inbetriebnahme der Wasserspeier ist zu prüfen.**

4. In der Schloßstrasse gegenüber der Spielbank ist der gegenüberliegende Gehweg mit der Pflanzung einiger geeigneter Bäume zu ergänzen, **ebenso am Zaun nördlich der Breiten Straße.**
5. **Im Lindenparterre ist die Möglichkeit der Entsiegelung / Entschotterung zu prüfen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bäume.**
6. **Planerische Vertiefung der Maßnahmen ist in Abstimmung mit dem Wettbewerbssieger Planungsbüro vorzunehmen.**

Begründung:

In mehreren zurückliegenden Befassungen wurde deutlich, dass die steinernen Platzflächen des Lustgartens und des Vorplatzes des Filmmuseums erhebliche ökologische und städtebauliche Defizite aufweisen. Der Aufenthalt auf diesen riesigen voll versiegelten Flächen wird insbesondere im Sommer für Fußgänger quälend und unattraktiv, obwohl gerade diese Flächen einst für hohe Aufenthaltsqualität bestimmt gewesen sind. In der Erörterung vor Ort konnten oben genannte Vorschläge als denkmalverträglich umsetzbar festgestellt werden. Diese sollen nun schrittweise, beginnend in diesem Jahr, realisiert werden um die Aufenthaltsqualität an diesem wichtigen innerstädtischen Ort zu verbessern.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg
Unterschrift